

08.01.2016

KEGELN

Schwinghammer und Kral top im Sprint

37-Jährige vom KSV Peißenberg und 24-Jähriger vom SKV Penzberg holen Titel bei ersten Bezirksmeisterschaften

Landkreis – Es waren historische Erfolge, und Elisabeth Schwinghammer (KSV Peißenberg) und Julian Kral (SKV Penzberg) haben sie errungen. Bei den erstmals ausgetragenen Bezirksmeisterschaften im „Sprint“ holte sich das Kegel-Duo aus dem Landkreis die Titel.

Im Finale der Frauen setzte sich Schwinghammer gegen Carola Waitz vom FC Seeshaupt durch. Auf der Bahn in Schongau gewann die 37-Jährige mit 2:0 Sätzen (185:177 Holz). Die beiden lieferten sich „ein packendes Duell und rissen die zahlreichen Zuschauer mit“, heißt es in einer Mitteilung des gastgebenden SKK Schongau. Nach dem ersten Satz lagen beide Kontrahentinnen gleichauf. Ein Entscheidungswurf war nötig – Schwinghammer gewann. Im zweiten Satz erspielte sich die KSV-Keglerin in die Vollen einen Vorsprung von neun Holz, den sie im Abräumen verteidigte.

Der Erfolg Schwinghammers war absolut verdient. Schon in der Qualifikation bewies sie gute Form und schaffte mit 183 Holz (63 im Abräumen) das beste Ergebnis. Für gewöhnlich „ist die Bahn in Schongau nicht so mein Fall“, sagte Schwinghammer. „Ich habe einfach einen guten Tag erwischt.“

Für die Bezirksmeisterschaft hatte sich Schwinghammer als Dritte der Kreismeisterschaften qualifiziert. Zuvor hatte die Pollingerin noch nie einen Sprint-Wettkampf absolviert. Als der Verein anfragte, ob sie an der Meisterschaftsserie teilnehmen wolle, sagte sie spontan zu. „Ich wollte das mal ausprobieren.“ Zur Bezirksmeisterschaft war Schwinghammer, die für gewöhnlich in der 2. Mannschaft des KSV Peißenberg (Kreisklasse C Ost) spielt, mit einer klaren Vorgabe gereist: „Ich habe mir gesagt: Eine Medaille möchte ich haben.“

Dass es am Ende so gut klappt, „hätte ich nicht erwartet“. Zur rechten Zeit bewies die Peißenberger Keglerin auch eine gehörige Portion Nervenstärke.

In der ersten K.o.-Runde, im Duell mit Katja Feldhäuser (SKK Bad Endorf), hieß es am Ende der 40 Wurf nach Sätzen 1:1. Im „Sudden Victory“ musste die Entscheidung fallen, und da setzte sich Schwinghammer durch. Das Viertelfinale gegen Elisabeth Reindl (Gut Holz Huglfing) entschied die KSV-Spielerin dann mit 2:0 Sätzen (171:153 Holz) für sich. Mit dem Halb-

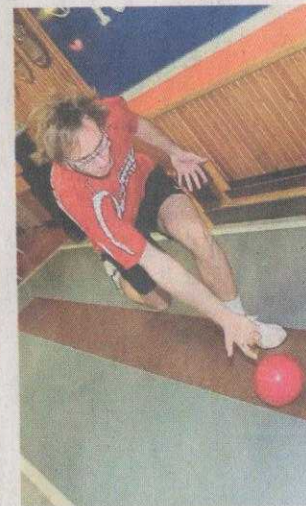
finaleinzug war die Qualifikation für die bayerischen Meisterschaften (2. April in Augsburg) geschafft. In der Runde der letzten vier traf Schwinghammer auf Stefanie Stoller (TSV Peißenberg). Dabei setzte sich die KSV-Keglerin mit 2:0 Sätzen (185:177 Holz) durch. Im zweiten Satz war allerdings – aufgrund eines Punktegleichstands – auch ein Entscheidungswurf nötig, der Schwinghammer erneut besser gelang als der Gegnerin. Damit war das Finale erreicht.

Carola Waitz hatte in der Qualifikation mit guten 177



Die vier besten Frauen der Bezirksmeisterschaft: (v.l.) Stefanie Stoller (TSV Peißenberg, 3. Platz), Elisabeth Schwinghammer (KSV Peißenberg, 1. Platz), Carola Waitz (FC Seeshaupt, 2. Platz) und Sonja Heinfling (SKC Krün, 3. Platz).

FOTO: KSV PEIßENBERG/KRIESMAIR



Sieg in Burghausen: Julian Kral (Penzberg) gewann bei den Männern. FOTO: RUDER

Holz den zweiten Platz belegt. In den K.o.-Runden zog sie jeweils mit 2:0-Siegen über Michaela Heigl (Gut Holz Hechendorf), Brigitte Schwaiger (Wacker Burghausen) und Sonja Heinfling (SKC Krün) ins Finale ein.

Völlig verdient war auch der Titelgewinn von Julian Kral bei den Männern. In Burghausen war der 24-Jährige, der bei Fortuna Penzberg in der Regionalliga spielt, in der K.o.-Runde top drauf. Gegen Werner Schachtl (Wacker Burghausen) musste Kral in den „Sudden Victory“, obwohl er deutlich mehr Holz

Sprint

Bei einem gewöhnlichen Kegel-Wettkampf werden 120 Würfe absolviert. Im „Sprint“ absolvieren die Spieler im direkten Duell je **40 Würfe kombiniert** in zwei 20er-Serien (10 Würfe in die Vollen/10 Würfe auf Abräumen). Bei Satzgleichheit entscheidet der „**Sudden Victory**“. Dabei werden abwechselnd je drei Würfe gespielt. Der Kegler mit der höheren Holzzahl kommt weiter. Bei Meisterschaften wird erst eine Qualifikation ausgespielt. Die besten 16 oder 32 Akteure (je nach Größe der Veranstaltung) kommen in die K.o.-Runde. ph

(201:182) erzielt hatte. Der Penzberger behielt mit 18:14 die Oberhand. Im Viertelfinale gegen Michael Heinfling (SKC Krün) und auch im Halbfinale gegen Thorsten Müller (TSV Markt) gewann Kral mit 2:0. Im Finale bekam es der Fortuna-Kegler mit Franz Schwaiger (Wacker Burghausen) zu tun. Und auch in diesem Duell behielt Kral mit 2:0 (188:150 Holz) die Oberhand und holte sich damit Gold. Bronze ging an Tobias Zahler (SKC Eberfing), der im Halbfinale gegen Schwaiger mit 0:2 (187:215) verloren hatte. PAUL HOPP